Münchner Merkur

Tegernseer Zeitung

Redaktion: Tel. (08022) 9168-0
redaktion@tegernseer-zeitung.de

Anzeigen und Zustellung: Tel. (08022) 9169-0
service@tegernseer-zeitung.de

WOCHENENDE, 4./5. OKTOBER 2025

IN KÜRZE

Zwei Verletzte nach schwerer Kollision

Gmund – Bei einer Kollision auf der B472 nahe Kreuzstraße (Gemeinde Gmund) sind am Donnerstag gegen 7.10 Uhr zwei Männer verletzt worden. Eine Busfahrerin (69) aus Hausham am Steuer eines Mercedes-Kleinbusses hatte auf Höhe Laffenthal beim Einbiegen in die Bundesstraße den von links aus Richtung Miesbach kommenden Mercedes-Kleintransporter eines Miesbachers (48) übersehen. Der Transporter kippte um und prallte in eine Baumgruppe neben der Fahrbahn. Die Feuerwehr musste den eingeklemmten Fahrer befreien. Der Rettungshubschrauber brachte ihn zur Abklärung in die Klinik, wie durch ein Wunder wurde er aber nur leicht verletzt. Auch sein Beifahrer (48) kam leicht verletzt ins Krankenhaus. Die Busfahrerin und ihre drei Passagiere blieben unversehrt. Am Vito entstand Totalschaden in Höhe von 20 000 Euro, am Kleinbus etwa 10 000 Euro Schaden. Die B472 war zur Bergung kurzzeitig komplett gesperrt. ag

HAUPTVERSAMMLUNG
AUER-ALM-VEREIN
am 10.10. um 10.10 Uhr
auf der Auer-Alm

Zusammenstoß beim Abbiegen

Tegernsee – Bei einem Unfall auf der Schwaighofstraße in Tegernsee (B307) ist am Donnerstag ein Tegernseer leicht verletzt worden. Gegen 17.45 Uhr hatte eine Autofahrerin (81) aus Tegernsee beim Einbiegen vom Blumenweg nach links in die B307 seinen nahenden Pkw übersehen. Der 24-Jährige kam ins Krankenhaus, die 81-Jährige blieb unverletzt. Der Schaden summiert sich auf 18 000 Euro. Die Feuerwehr Tegernsee war im Einsatz, die B307 war kurzzeitig halbseitig gesperrt. mgs

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Tegernsee

und die Gemeinden
Bad Wiessee
Gmund
Kreuth
Rottach-Egern
Waakirchen

Telefon 0 80 22 / 91 68-0
E-Mail: redaktion@
tegernseer-zeitung.de

Modernes Wohnprojekt fällt durch

Sehr viel Glas, breiter Quergiebel und ein Verbindungsgang mit begrüntem Flachdach? Der Hälfte des Gmunder Bauausschusses gefiel das nicht. Daher erhielt der Plan für ein ungewöhnliches Gebäude an der Alten Kaltenbrunner Straße eine Absage.

VON GERTI REICHL

Gmund – Es wäre ein optisch ausgefallenes und modernes Bauprojekt, das an der Alten Kaltenbrunner Straße 18, auf drei Flurnummern im Hanggelände, entstehen soll: ein 12 mal 20 Meter großes, dreigeschossiges Hauptgebäude, bei dem überwiegend Glas dominiert, kaschiert durch Holzlattung, ergänzt durch einen Quergiebel. 8,51 Meter würde die Wandhöhe talseits betragen. Daneben ein eingeschossiges Gebäude mit einer Wandhöhe von 3,60 Meter, angebunden durch einen unterirdischen Verbindungsgang, dessen Flachdach begrünt werden soll. Vor dem Haupthaus ein Schwimmingpool im Hang. Ungewöhnlich auch die Anordnung der Gebäude: Im Vergleich zur umliegenden Bebauung würden sie schräg im Gelände stehen.

Nachdem sich die Mitglieder bereits vor Ort einen Einblick verschafft hatten, lag bei der jüngsten Sitzung der Antrag auf Vorbescheid zur Neuerrichtung eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage auf dem Tisch. Bauamtsleiterin Christine Wild erinnerte daran, dass es bereits einen genehmigten Vorbescheid für die Bebauung des Grundstücks gebe, diese Pläne aber offenbar verworfen wurden.

Sie machte deutlich, was nicht passe: etwa der Quergiebel, der laut Satzung nur 40 Prozent der Wandfläche einnehmen dürfe, im vorliegenden Fall aber 50 Prozent aufweise. Für die Begrünung eines Flachdachs sei eine Ausnahme nötig.

www.stangs.de stang
08021/888777
CONTAINER

Während Barbara von Miller (SPD) Fragen zum Verlauf des Verbindungsgangs hatte, kamen Michael Huber (Grüne) Zweifel an der Genehmigungsfähigkeit des „reinen Glaskörpers“ im Hauptgebäude. Er kündigte überhaupt seine Ablehnung an: Das Gebäude sei nicht optimal an den Hang angepasst, es handle sich überdies um einen „maximalen Baukörper mit riesiger Tiefgarage“. Wegen der Glasfronten übte auch Florian Floßmann (FWG) Kritik, Josef Berghammer (parteilos) vermisste Balkone. Dass die Bauamtsleiterin auf den konkreten Bauantrag verwies, in dem weitere Fragen geklärt werden könnten, überzeugte nicht. Mit 5:5 Stimmen fiel die Anfrage bei der Abstimmung durch.

Die Kraft der Kunst

MESSE Art & Design auf Gut Kaltenbrunn eröffnet wundersamen Kosmos

Gmund – In einen wundersamen Kosmos entführen elf Galerien aus dem Großraum München und Österreich seit der Vernissage am Mittwochabend bei der vierten Auflage der Art & Design Tegernsee auf Gut Kaltenbrunn. Mit dem Rahmenprogramm und der Sonderschau „Mauer Land“ zum Tag der Deutschen Einheit präsentiert sich die Messe noch bis einschließlich diesen Sonntag täglich von 12 bis 19 Uhr als eigenständig kuratiertes, hochaktuelles Kunstwerk. Wie in kleinen Salons hängt unter dem diesjährigen Motto „(Re) Discover“ zeitgenössische Kunst aus den aktuellen Programmen der Galerien, die Messe-Organisatorin Christine Otsver gewinnen konnte, neben Größen der Moderne und Altmeistern.

Zeitgenössische Werke, aber auch Altmeisterliches haben die elf Galerien mitgebracht, die Organisatorin Christine Otsver zur Art & Design nach Kaltenbrunn holte. THOMAS PLETTENBERG

Die Messe empfängt die Kunstfreunde etwa mit einem riesigen, knallbunten Ölgemälde von Herbert Brandl, das wie eine Sommerwiese anmutet – neben der gigantischen, poppigen Riesenblume „Blume“ von Thomas Stimm. Sie ziehen direkt neben dem Eingang die Besucher wie Alice im Wunderland in den wundersamen Kosmos der Schau. Neben traumhaften Landschaften in 3D-Tiefe aus bemaltem, gerissenem Papier (made in Gmund) der Münchner Künstlerin Christa Filser finden die Besucher irrgartengleiche, düstermonochrome, abstrakte Kohle-Acryl-Bilder von Aleksandar Bezinovic. Oder eine lichte Bild-Installation „I licked it so its mine“ aus Spiegelfolie und transparente Plexiglasstreifen. Arbeiten von Pablo Picasso („Le Viol VII“), Farblithografien aus der Serie „L'Enfance d'Ubu“ von Joan Miro und eine Installation („For Ciccio“) von Keith Haring. Da hängen die riesigen, auf Volkskunst referierenden Porträts von Tanja Hirschfeld („Female Asso Di Bastini“) Seite an Seite mit Maria Cortes, an den Matisse-Duktus erinnernden Frauenakt „Visita de Dionisio“ und altmeisterlichen Ölgemälden von Giovanni Francesco Barbiere („Madonna mit Kind, um 1621) und einem Kinderporträt („Frederico II Gonzaga“, 1503) von Francesco Bonsignori.

„Der Kunstmarkt ist in Transformation, allein schon, weil die klassische Moderne in die Jahre kommt und die Sammler immer mehr die zeitgenössischen, progressiven Künstler entdecken. Das spiegelt die Art & Design dieses Jahr wider“, sagt Otsvers, die feststellt, dass Sammler nicht nur Kunst aus den Epochen und Ländern mixen, sondern auch Genres. Auch die ausstellenden Galeristen berichten, dass sich die Grenzen auflösen. Das spiegelt sich auch zum Tag der Deutschen Einheit die Sonderschau „Mauer Land“ mit Fotografien offener, grüner Räume an Stellen, wo einst die Berliner Mauer trennte. Nicht von ungefähr stellen in der Tenne die Münchner Schmuck- und Design-Galeristin Isabella Muschaliok futuristisch Schmuckskulpturen und Mode sowie die Galerie von Wolfgang Mauer expressives Möbeldesign zumeist aus Italien aus. Und nicht umsonst finden direkt daneben im Rahmenprogramm die „Art Talks“ statt. Am Eröffnungsabend diskutierten die Direktorin der Neuen Sammlung in München, Angelika Nollert, und Sammler Oliver Holy die Grenzen zwischen Kunst und Design. Ihr Resümee: Kunst ist immer Gestaltung – aber nicht jedes Design ist Kunst und Sammlerobjekt.

Eine Besonderheit heuer ist der selbstspielende Steinway-Flügel, der immer wieder in Resonanz geht mit der raumgreifenden Installation der Münchner Künstlerin Katharina Lehmann. Sie hat 40 Kilometer Acryl-Garn in einem „infinite walk“ zu einem schwarzen Gespinst verarbeitet und damit vier riesige, transparente Kuben („Black Cubes Solos“) bespannt, die scheinbar freischwebend den hinteren Bereich der Tenne füllen. Sie kommunizieren in leichter Vibration nicht nur mit der (körperlosen) Musik, sondern mit jedem Betrachter. „Die Kunst hier und wie sie zu einem Gesamtkunstwerk Messe kuratiert ist, spricht an, bewegt, und die Betrachter lernen etwas über sich selbst“, erklärte Otsver: „Das ist die Kraft der Kunst, the power of art.“

ALEXANDRA KORIMORTH

Cello und Klavier

Bruder-Duo mit neuem Programm

Tegernsee – Musik an Klavier und Cello bringt das Bruder-Duo mit, das an diesem Sonntag um 18 Uhr im Stieler-Haus in Tegernsee auftritt. Georg Bruder und sein Sohn Anton spielen im neuen Programm „Un Sospiro“ Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Liszt und Sergei Rachmaninow. Anmeldung ist nötig unter Tel. 01 57 / 35 76 36 30 oder g.bruder@muenchen-mail.de. ag

Dialog mit Ideen-Flipchart

CSU sammelt auf Edeka-Parkplatz Bürgeranregungen

Tegernsee – Die CSU Tegernsee möchte wissen, was den Bürgern am Herzen liegt und lädt daher für diesen Samstag zu einem Bürgerdialog auf den Edeka-Parkplatz ein. Auf einem Ideen-Flipchart kann jedermann ab 10 Uhr Anregungen geben, was in der Stadt anders werden soll. „Uns ist es wichtig, nicht nur im Wahlkampf präsent zu sein, sondern dauerhaft ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen zu haben“, unterstreicht der Ortsverband. Ziel es, die Bürger aktiv in die Gestaltung der politischen Schwerpunkte einzubeziehen –gerade im Hinblick auf die Vorbereitungen auf die Kommunalwahl. mm

Möchtest du mit uns Arbeiten?
Augenoptiker/in oder **Augenoptikermeister/in** (m/w/d)
Vorbeikommen, anrufen (08025 5918) oder E-Mail schreiben an info@optik-bucher.de

OPTIK Bucher
Miesbach • Rottach-Egern